

Antragsteller*in: Jan Peter Schemmel

Status: Behandelt

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 36 bis 40:

gesellschaftlicher emanzipatorischer Prozesse immer wieder aufs Neue. Diese Grundrechte sind nicht verhandelbar. ~~Dabei sind wir immer eine populäre Stimme für Gleichberechtigung der Geschlechter und Diversity. Selbstverständlich setzen wir uns dafür ein, dass jede*r überall und zu jeder Zeit am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben vollständig gleichberechtigt teilhat.~~ Wir setzen uns dafür ein, dass jede*r überall und zu jeder Zeit am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben vollständig gleichberechtigt teilhat. Dabei sind wir immer eine Stimme für Gleichberechtigung der Geschlechter inklusive mehr Frauen in Führungspositionen und für Diversity.

Begründung

Damit wir vom Allgemeinen zum Besonderen kommen in der Argumentation (so wie in der Antragsversion von Reihung und Wortwahl geschrieben, wirkt der Satz dass jede*r am Leben teilhaben kann angeklatscht und nur pro forma enthalten.

"populär" habe ich gestrichen, weil das unklar bleibt, was eine populäre Stimme sein soll und mir auch unklar ist, warum das erwähnenswert ist. Mit der Diskussion um Populismus, den wir ja auch ankreiden, finde ich die Verwendung dieses verwandten Wortes hier auch zu schwierig.

Förderung von Frauen in Führungspositionen ist eingeschoben, da auch wesentliches Outcome des Szenarioprozesses, dass dies ein wichtige Element ist, um autokratisch-männliche Strukturen zu schwächen und mehr Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung hinzubekommen, den Frauen im Entwicklungskontext deutlich mehr einbringen.